

**Auszug  
aus dem Protokoll des Stadtrates von Zürich**

vom 14. April 1999

**653. Schriftliche Anfrage von Rolf Kuhn betreffend Verkehrsunfälle, Statistik 1998.** Am 13. Januar 1999 reichte Gemeinderat Rolf Kuhn (SP) folgende Schriftliche Anfrage GR Nr. 99/16 ein:

In Franz Hohlers Einpersonenstück «Drachenjagd» sucht die Regierung einer von einem Drachen heimgesuchten Schweizer Grossstadt dringend einen professionellen Drachenbekämpfer zu engagieren, und findet ihren Wunschkandidaten schliesslich in der Person von Prinz Georg dem Vierundneunzigsten. Um sich auf den Kampf gegen den Drachen optimal vorbereiten zu können, holt der Prinz bei einem städtischen Beamten mehrmals telefonisch wichtige Informationen ein:

«Hallo ... hallo Her Dr. Durchblick, nomal Prinz Georg, Drachetöter. Losed Sie, wiewiele Todesopfer forderet de Verkehr i dere Stadt jedes Jahr? Zwöiezwäng? ... und 1228 Verletzti ... devo 120 Chind.... Ah ja? Und s Volk isch nid beunruiget? ... Ah nid, das isch normal?»

Obschon zurzeit keine Lindwürmer in unserer Stadt Menschenleben sichtbar gefährden, sind diese Fragen zweifellos von Interesse, und ich ersuche deshalb um ihre Beantwortung:

1. Wie viele Menschen starben letztes Jahr in der Stadt Zürich infolge von Verkehrsunfällen; wie viele wurden verletzt?
2. Wie viele davon waren
  - Fussgängerinnen/Fussgänger?
  - Kinder und Jugendliche?
  - Frauen und Männer über 65?
3. Wie viele Personen wurden 1998 an oder auf einem Zebrastreifen angefahren?
4. Ist das normal?

Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:

**Zu den Fragen 1 und 2:** Im Jahre 1998 wurden bei den 5568 polizeilich registrierten Verkehrsunfällen insgesamt 1320 Personen verletzt und 9 Personen getötet.

237 der verletzten und 4 der getöteten Personen waren Fussgängerinnen/Fussgänger.

93 der verletzten Personen waren Kinder und Jugendliche unter 15 Jahren.

Es wurden keine Kinder und Jugendlichen unter 15 Jahren getötet. 120 der verletzten und 2 der getöteten Personen waren über 65 Jahre alte Frauen und Männer.

**Zu Frage 3:** An oder auf dem Fussgängerstreifen angefahren wurden im Jahre 1998 122 Personen. 86 dieser Personen wurde der Vortritt durch die Fahrzeuglenkenden verweigert.

**Zu Frage 4:** Was diese Frage betrifft, kann in erster Linie entgegnet werden, dass die Stadtpolizei mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln alles daran setzt, die Verkehrsteilnehmenden auf die Gefahren und Pflichten hinzuweisen und vorzubereiten. Um Unfälle ganz vermeiden zu können, braucht es aber mehr als polizeiliche, pädagogische und bauliche Massnahmen: Vorsicht und Umsicht, Disziplin und Rücksichtnahme. Leider hat hier der Stadtrat nur beschränkte Einflussmöglichkeiten.

«Normalität» kann sich in diesem Bereich auch nicht aus einem statistischen Vergleich herleiten lassen.

Leider hat sich seit Einführung der neuen Gesetzgebung vom 1. Juni 1994 am Fussgängerstreifen die Anzahl Unfälle mit beteiligten FussgängerInnen nicht im erwarteten Rahmen vermindert. Es ist nur eine geringe Abnahme der Anzahl Unfälle und Verletzten feststellbar. Und gerade in diesem Bereich sind polizeiliche Massnahmen – wegen des äusserst schwierigen Beweisverfahrens – nicht genügend wirkungsvoll.

Die Fachgruppe Verkehrssicherheit der Stadtpolizei Zürich wird zusammen mit der Verkehrsinstruktion weiterhin bestrebt sein, mit gezielten Aktionen, Aufklärung und Verkehrserziehung auch diesen Unfällen entgegenzuwirken.

Auch sichtete und registrierte das Büro Unfallauswertung im Jahre 1998 5591 Unfallmeldungen und stellte für 22 unfallträchtige Punkte des Strassennetzes Sanierungsanträge, wovon 15 bereits verwirklicht wurden.

Abschliessend sei darauf hingewiesen, dass die Unfallentwicklung in der Stadt Zürich in den vergangenen Jahren eine kontinuierlich fallende Tendenz aufweist, dies ganz im Gegensatz zu einigen anderen schweizerischen Städten.

Zur Anzahl der bei Verkehrsunfällen getöteten Personen ist zu beachten, dass die Zahlen der Unfallopfer jährlich klein sind und deshalb grossen relativen Schwankungen unterliegen. Es ist jedoch erfreulich, dass im vergangenen Jahr 1998 die Anzahl der Getöteten (9) wohl auf den tiefsten jemals registrierten Wert abgesunken ist.

Vor dem Stadtrate  
der Stadtschreiber  
**Martin Brunner**